



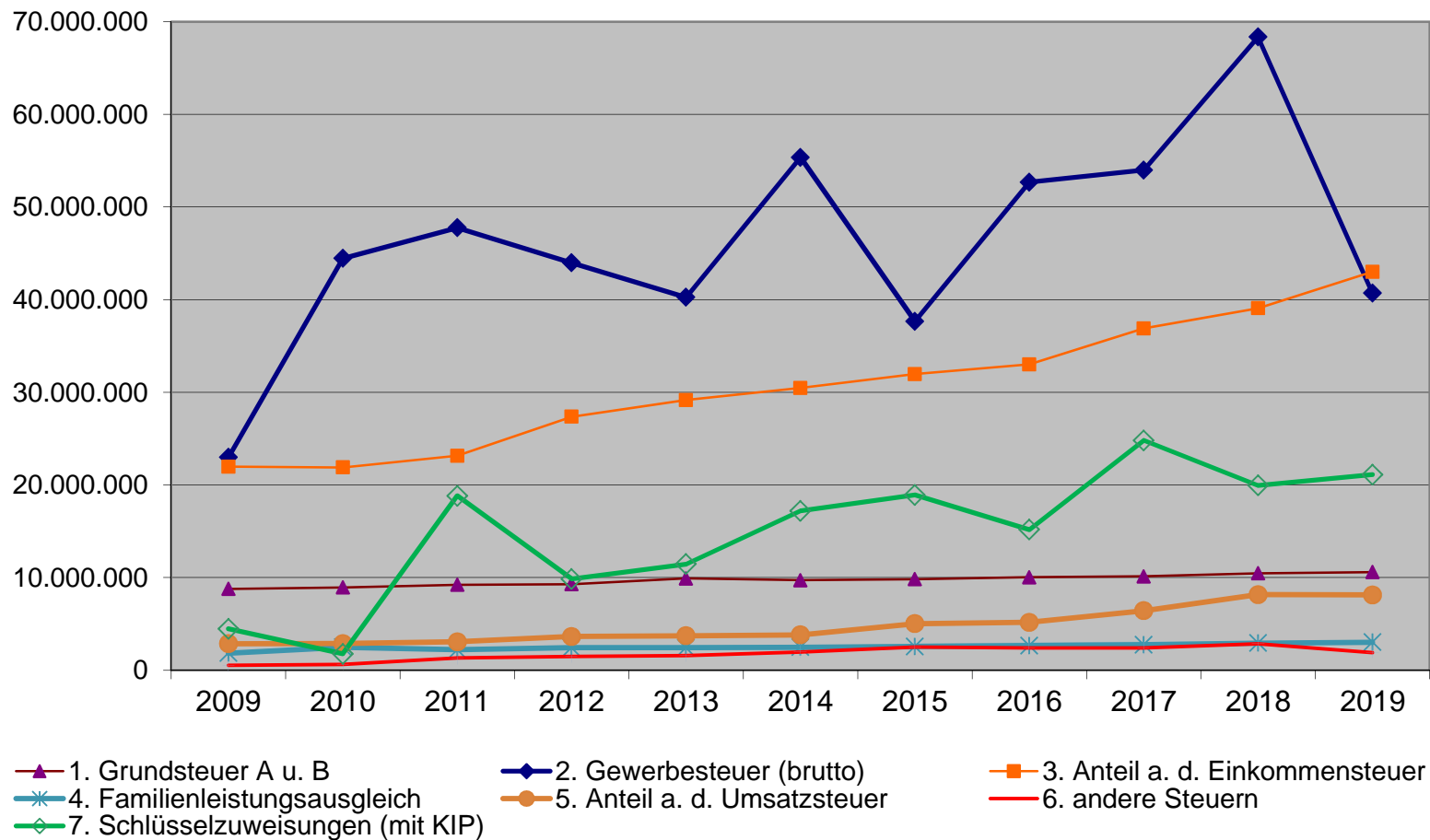
FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht

Entwicklung der wesentlichen Einnahmen im städtischen Haushalt

Finanz- und Verwaltungsausschusssitzung
16. September 2019

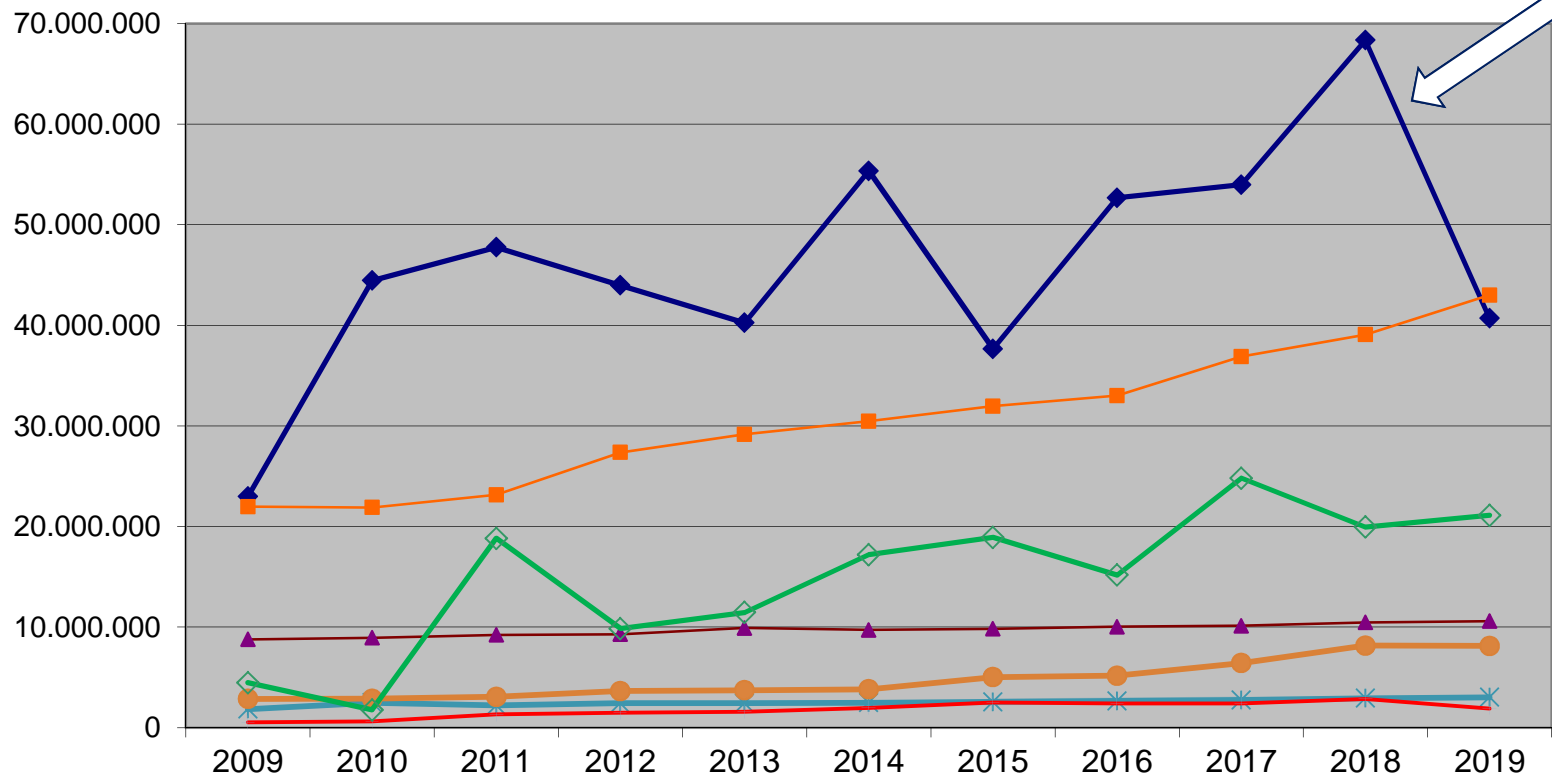
Die wesentlichen Einnahmearten der Stadt



1. Grundsteuer

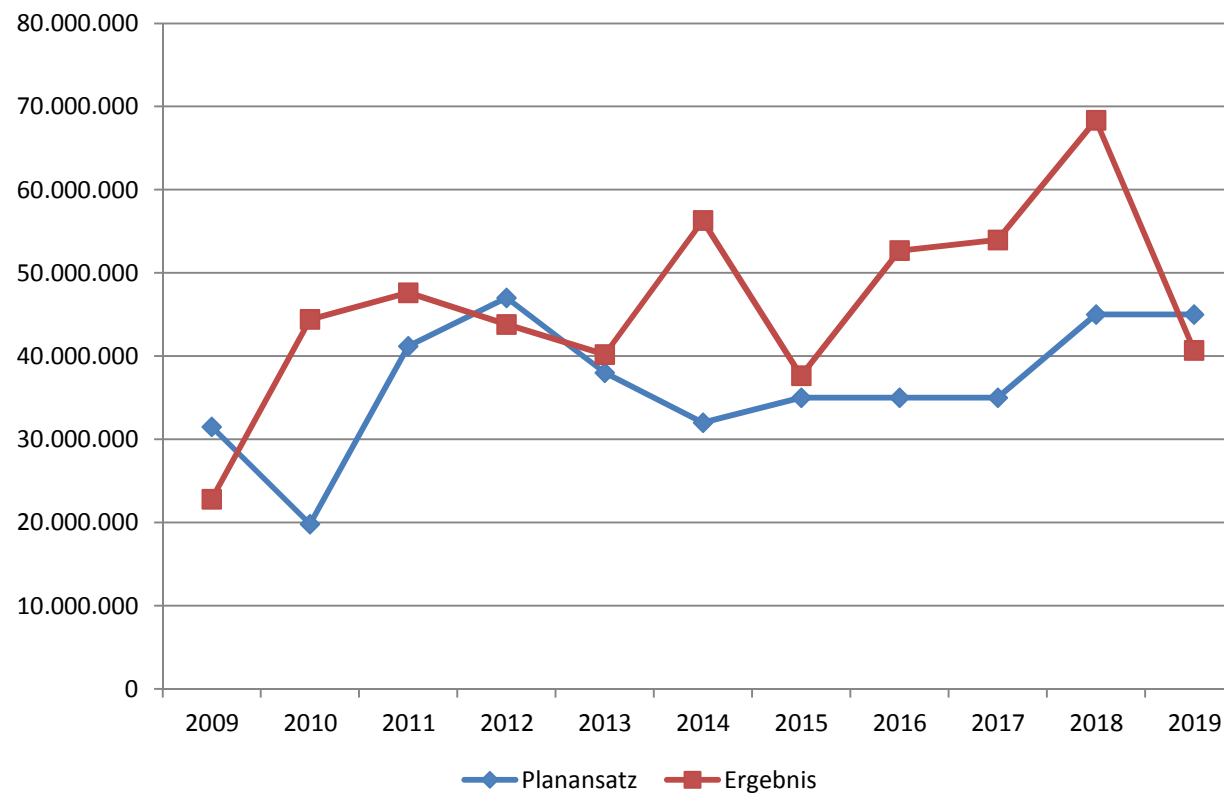
- **2 %** durch Grundsteuer A: land- und forstwirtschaftliche Grundstücke
- **98 %** Grundsteuer B: alle übrigen Grundstücke (v.a. Wohn- und Betriebsgrundstücke)
- stetige Steigerung – 14 % von 2009 bis 2018
- Abweichung zwischen Haushaltsplan und Ergebnis gering

2. Gewerbesteuer



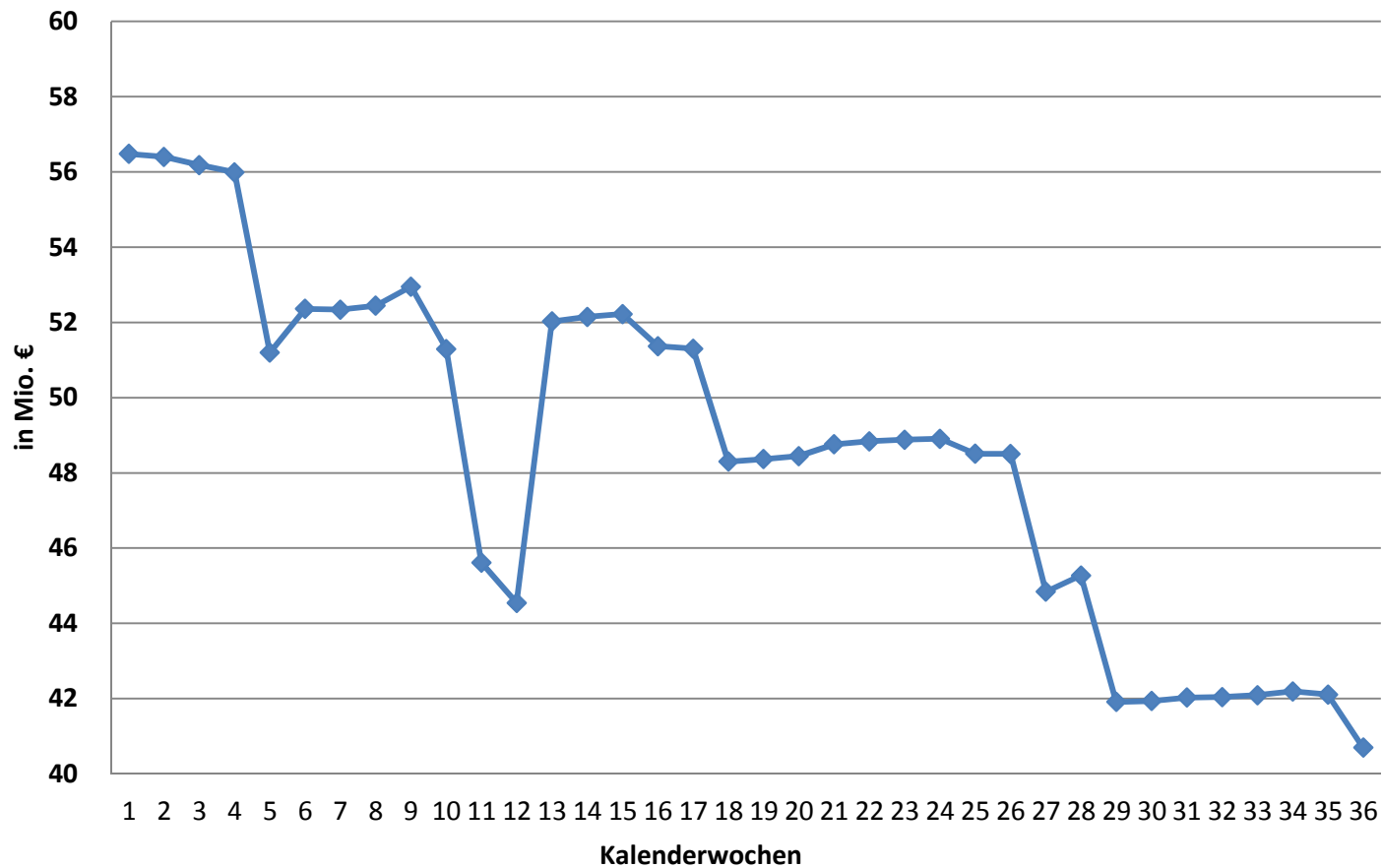
- ▲ 1. Grundsteuer A u. B
- ◆ 2. Gewerbesteuer (brutto)
- 3. Anteil a. d. Einkommensteuer
- ✱ 4. Familienleistungsausgleich
- 5. Anteil a. d. Umsatzsteuer
- 6. andere Steuern
- ◇ 7. Schlüsselzuweisungen (mit KIP)

2. Gewerbesteuer



2. Gewerbesteuer

Wöchentliche Gewerbesteuerentwicklung im Jahr 2019



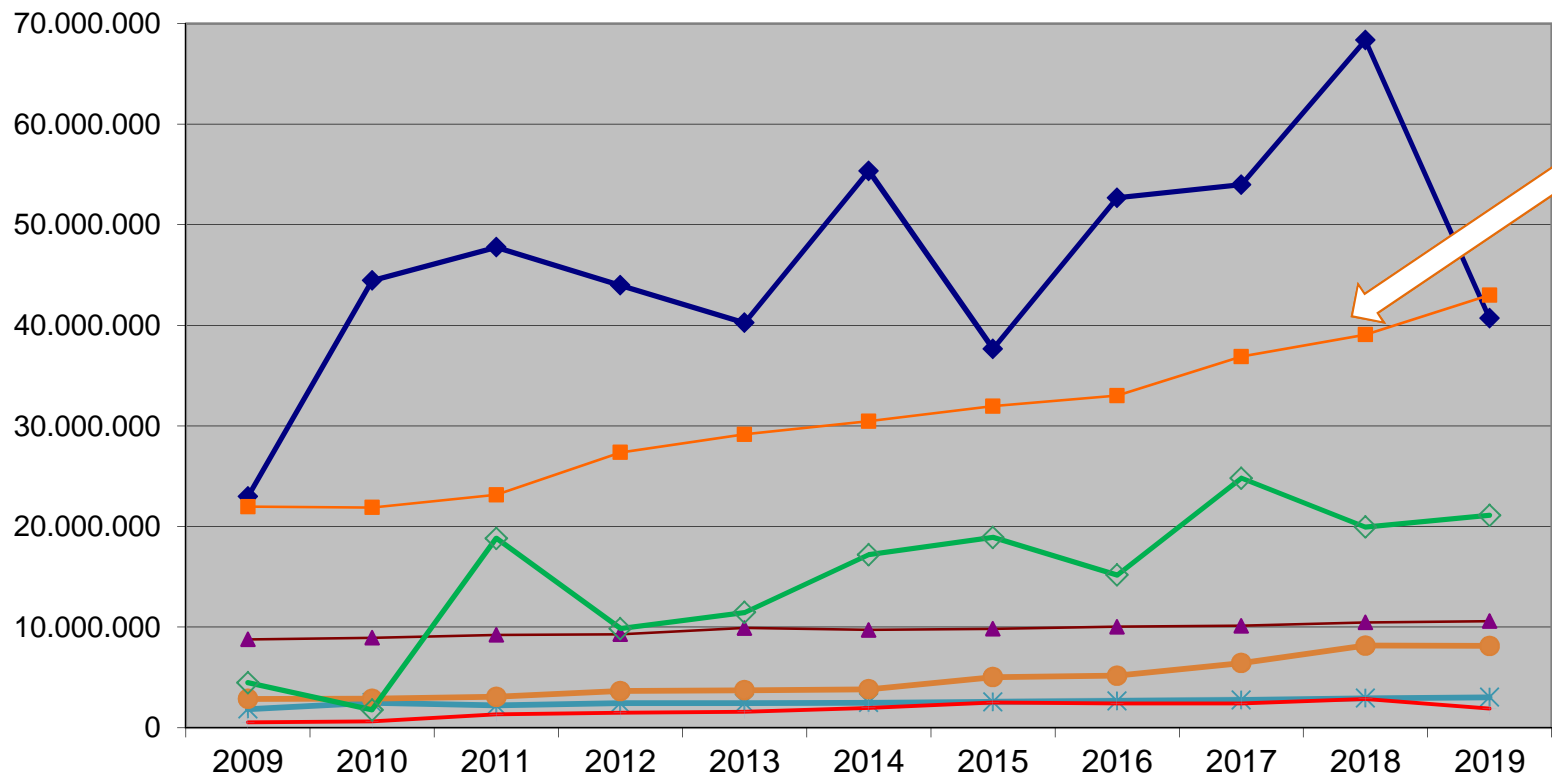
2. Gewerbesteuer

- höchste Einnahme
- durchschnittlich 46 Mio. EUR in letzten 10 Jahren
- starke kurzfristige Schwankungen
→ schwer planbar

Gründe:

1. abhängig vom Gewinn der Steuerpflichtigen
2. mehrere Wirtschaftsjahre der Steuerpflichtigen wirken sich auf ein Haushaltsjahr der Stadt aus, aufgrund von:
 - a) Vorauszahlungen auf Basis der Vorjahresergebnisse
 - b) Betriebsprüfungen, Vorbehalten u.ä. aus Vorjahren

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

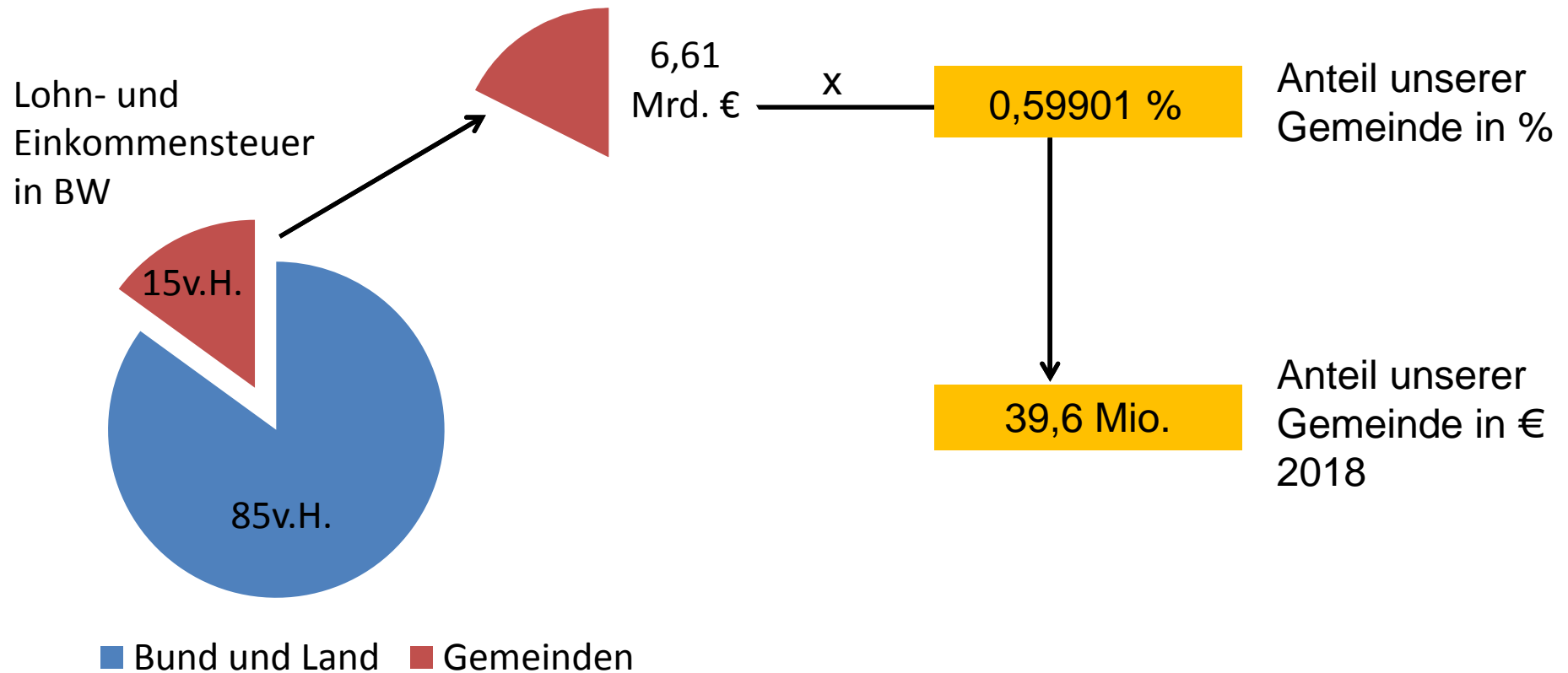


- ▲ 1. Grundsteuer A u. B
- ◆ 2. Gewerbesteuer (brutto)
- 3. Anteil a. d. Einkommensteuer
- * 4. Familienleistungsausgleich
- 5. Anteil a. d. Umsatzsteuer
- 6. andere Steuern
- ◇ 7. Schlüsselzuweisungen (mit KIP)

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

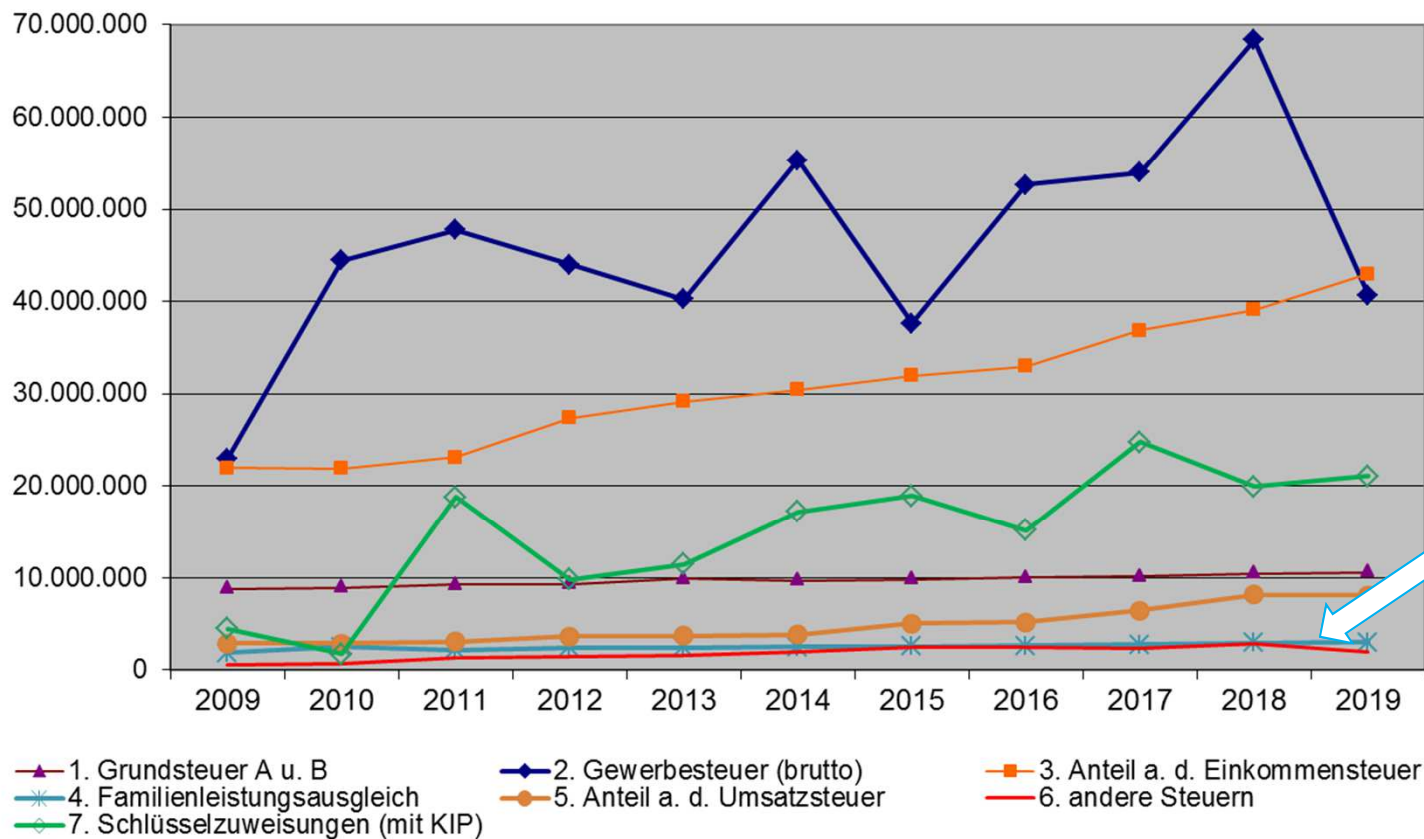
- auf Basis Einkommen/Lohn → konjunkturabhängig
- stetige bedeutende Steigerung - 75 % von 2009 bis 2018
- relativ geringe Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



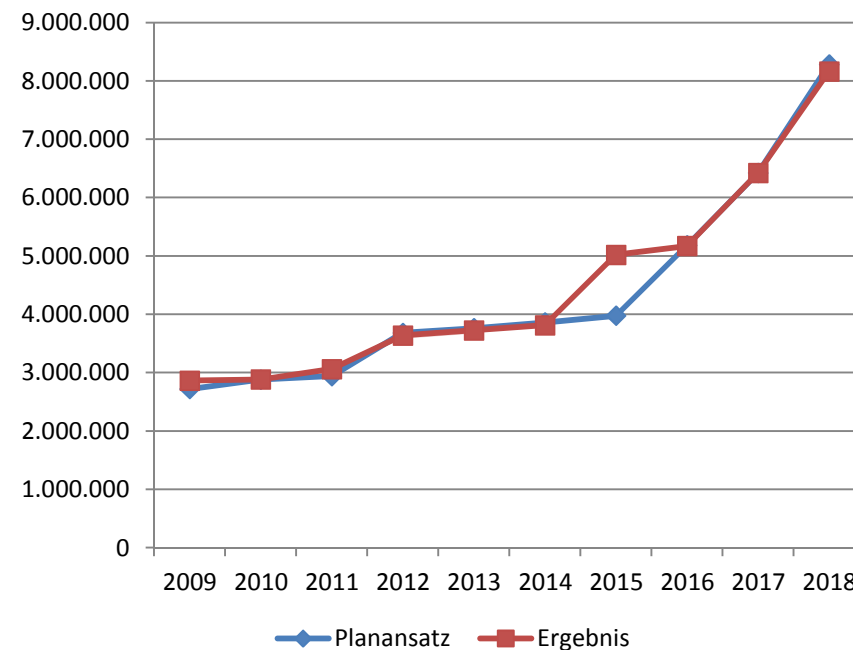
4. Ausgleichsleistungen nach dem Familienausgleichsgesetz

Ausgleich vom Bund an die Gemeinden nach einer Einkommensteuerentlastung



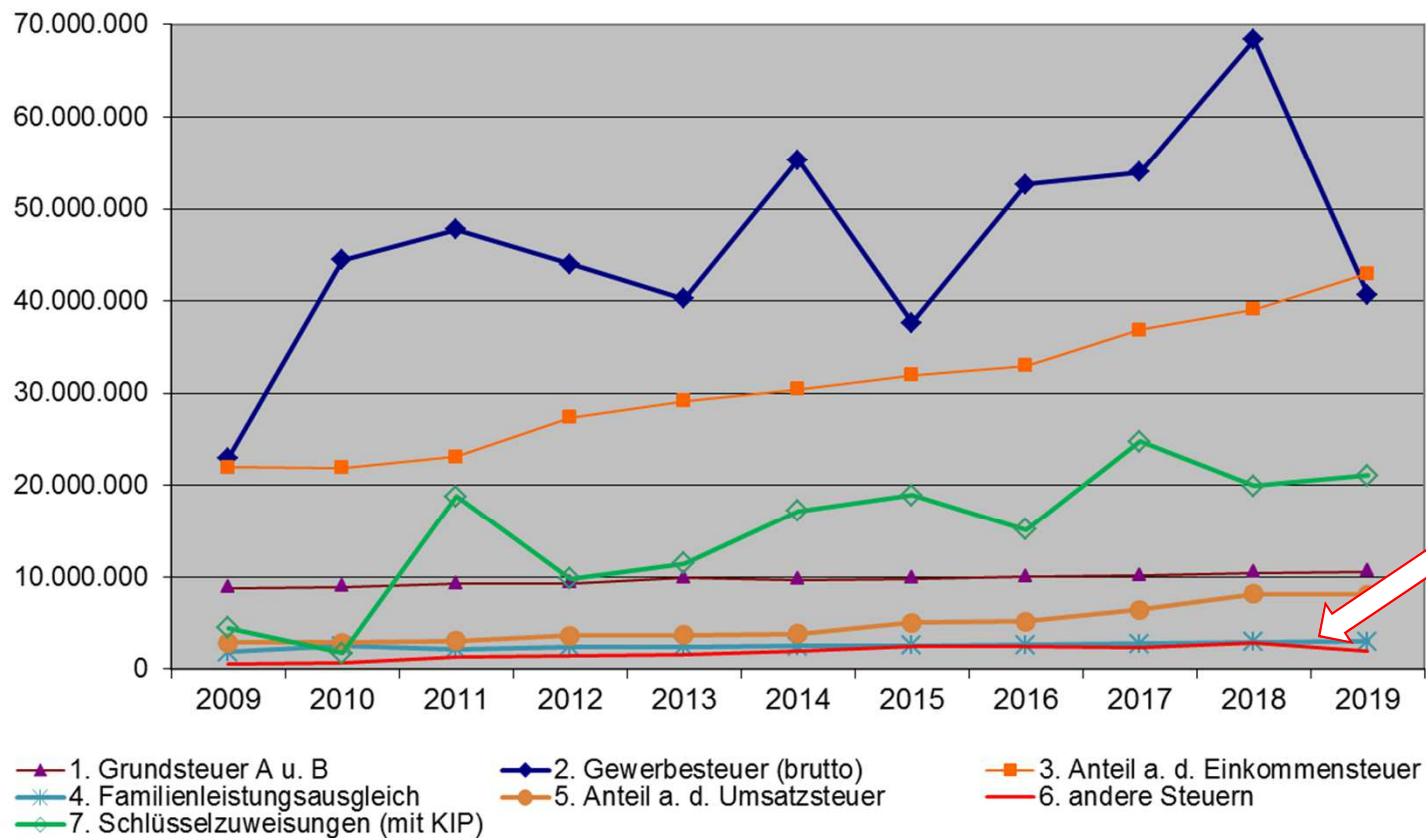
5. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

- Berechnung unseres städt. Anteils ähnlich wie bei der Einkommensteuer
- konjunkturabhängig
- stetige Steigerung – 205 % von 2009 bis 2018

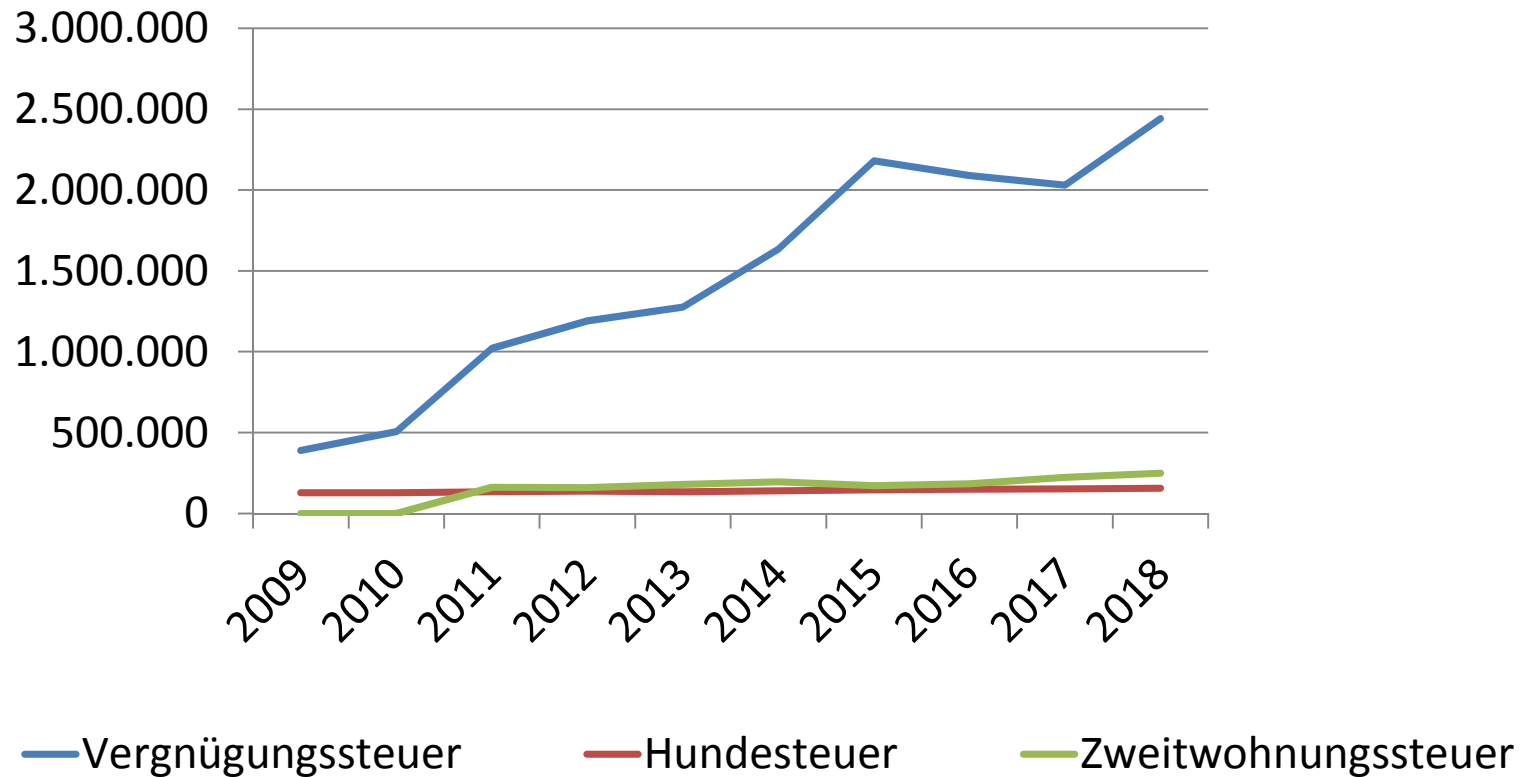


6. andere Steuern

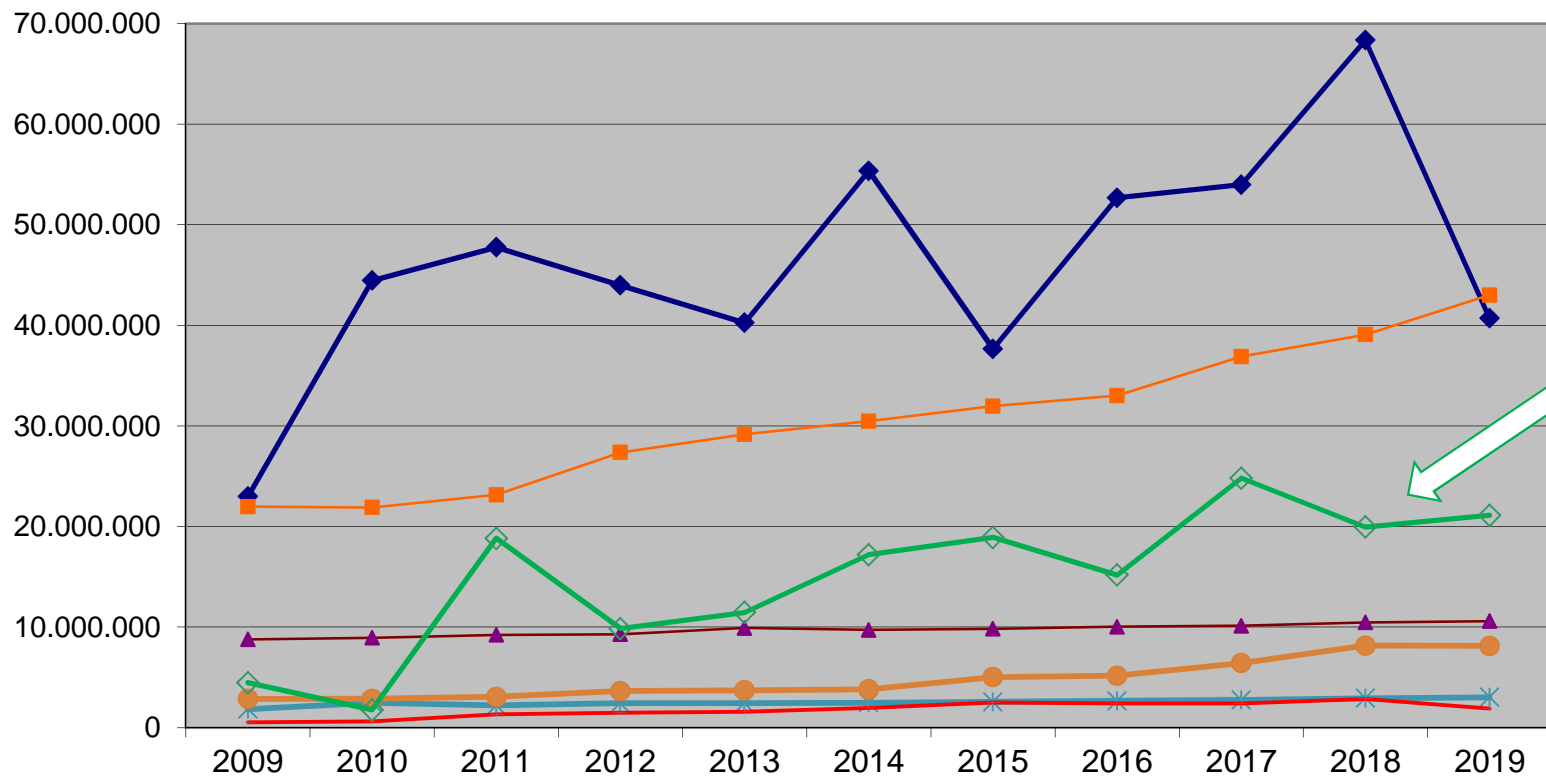
- Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer



6. andere Steuern



7. Schlüsselzuweisungen und kommunale Investitionspauschale vom Land

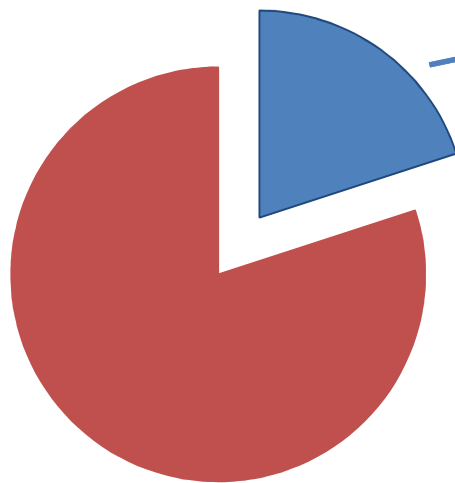


- ▲ 1. Grundsteuer A u. B
- ◆ 2. Gewerbesteuer (brutto)
- 3. Anteil a. d. Einkommensteuer
- ✱ 4. Familienleistungsausgleich
- 5. Anteil a. d. Umsatzsteuer
- 6. andere Steuern
- ◇ 7. Schlüsselzuweisungen (mit KIP)

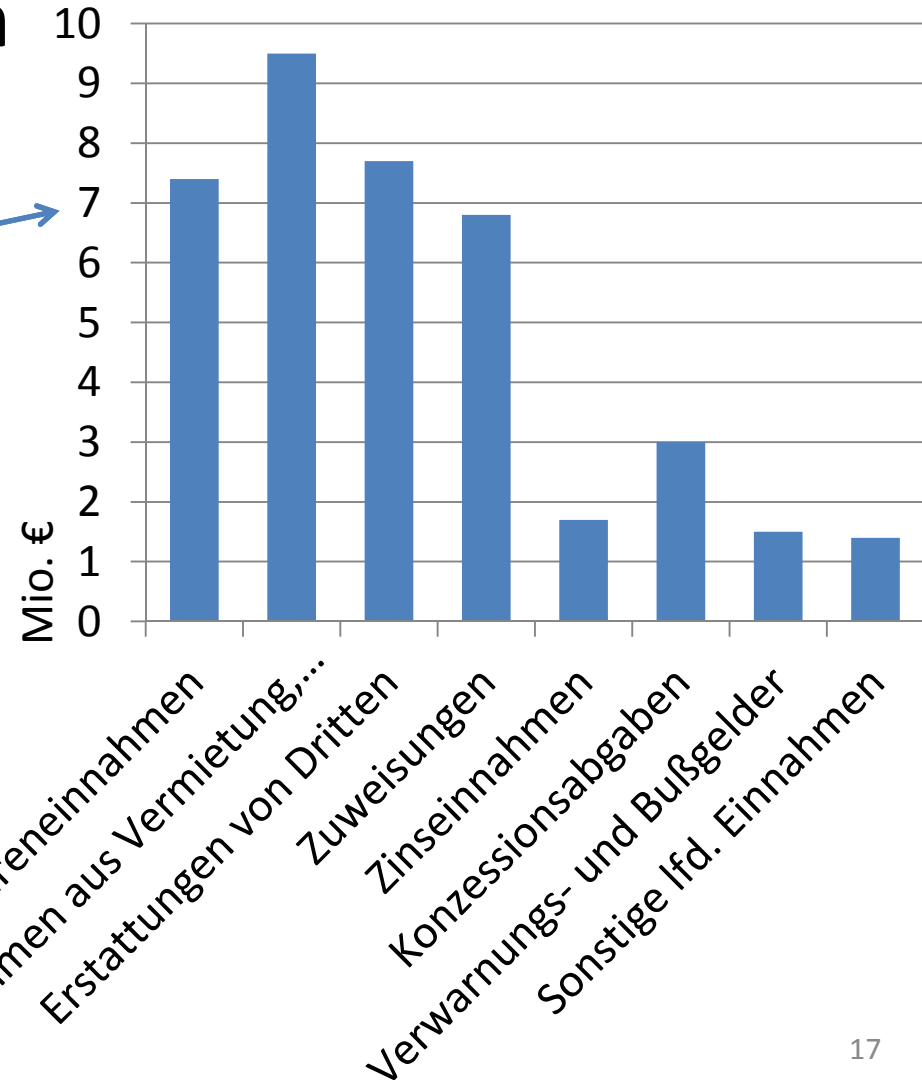
7. Schlüsselzuweisungen und kommunale Investitionspauschale vom Land

- zentrale Einnahme des kommunalen Finanzausgleich
- Ziel des Finanzausgleichs: Unterschiede zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden abmildern
- konjunkturabhängig, da die zu verteilende Finanzmasse u.a. aus der Einkommensteuer und Umsatzsteuer gespeist wird
- schwankend, nachdem sie auf der selbst schwankenden Gewerbesteuer (des Vorjahres) basieren
- eher geringe Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis

8. Sonstige Einnahmen



- sonstige Einnahmen
- Nrn. 1-7 (Steuern, Schlüsselzuw.)



Exkurs: Auswirkungen der Einnahmen im kommunalen Finanzausgleich auf die Ausgaben

- Neben Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen sind auch Ausgaben Teil des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden
→ steuerstarke Gemeinden zahlen höhere Umlagen und erhalten geringere Schlüsselzuweisungen als steuerschwache
- Zurzeit fließen von 1 Euro Gewerbesteuermehrereinnahmen 0,75 Euro im Finanzausgleich ab (innerhalb von vier Jahren)
- Ab 2020 verringert sich der Abfluss voraussichtlich auf 0,65 Euro